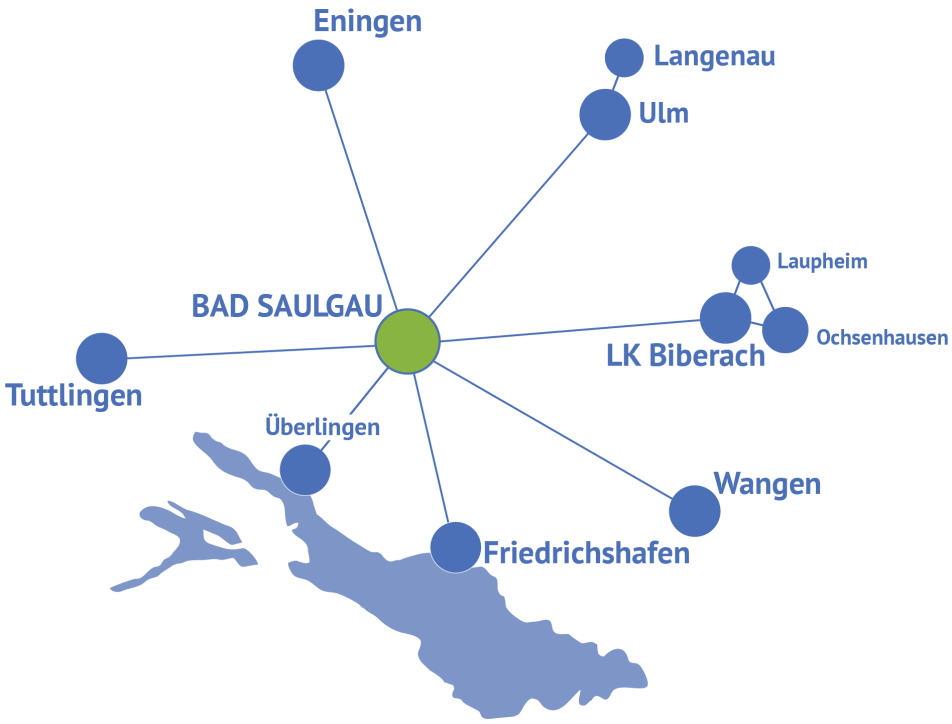
schülerforschungszentrum
südwürttemberg

NEWSLETTER
APRIL 2021



Liebe SFZler, Unterstützer und Freunde,

wir freuen uns, Euch und Ihnen heute die erfolgreiche Arbeit an den SFZ-Standorten in den vergangenen Monaten vorstellen zu können. Trotz der Corona-bedingten Schließung der eigenen SFZ-Räume konnten unsere Schülerinnen und Schüler in enger Zusammenarbeit mit den Schulen vor Ort und durch regelmäßige Online-Treffen sehr zahlreich an bedeutenden Schülerwettbewerben wie Jugend forscht, dem Landeswettbewerb Mathematik und der Internationalen Junior Science Olympiade teilnehmen.
Die vielen herausragenden Projekte und Platzierungen zeigen, dass das SFZ-Netzwerk mit seinen begeisterten und tatkräftigen Schülerinnen und Schülern und ihren engagierten Betreuerinnen und Betreuern diesen herausfordernden Zeiten kreativ und innovativ begegnen kann und weiter einen sehr wertvollen und gewichtigen Beitrag zur MINT-Förderung von Schülerinnen und Schülern in Südwürttemberg leistet.

Viel Freude bei der Lektüre unseres Newsletters wünscht

Dr. Rolf Meuther
Geschäftsführender Vorstand

Bad Saulgau

Am Standort Bad Saulgau standen in den Monaten seit Weihnachten der diesjährige Jugend forscht -Wettbewerb bzw. die Juniorsparte Schüler experimentieren im Mittelpunkt. Vor den Weihnachtsferien haben viele Jungforscherinnen und Jungforscher ihre Experimente mit nach Hause genommen und mit intensiven Videokonferenz-Sitzungen ihre Projekte für den Wettbewerb fit gemacht.
Die Resultate können sich sehen lassen: beim Regionalwettbewerb in Ulm erzielten die Jugendlichen die Regionalsiege in den Fachgebieten Biologie, Chemie und Physik sowie den 1. Preis für das beste interdisziplinäre Projekt: Christina und Caro Miller überzeugten mit ihrem Biologie-Forschungsprojekt „Clean your smartphone smarter“, in dem sie Keime auf Displayoberflächen systematisch untersuchten. Christina Millers Zweitprojekt über Interferenzen in Blutzuckerschnelltests überzeugte die Jury im Fachgebiet Chemie. Den Regionalsieg im Fachgebiet Physik holte sich Pirmin Groß und stellte mit den Ergebnissen seines Projekts „Singendes Reagenzglas: der thermoakustische Effekt“ seinen Forschergeist unter Beweis. Lucas Braun erhielt für seine Untersuchungen zur Falttechnik Miura Ori den Regionalsieg für das beste interdisziplinäre Projekt.

Caro und Christina Miller

Christina Miller

Lucas Braun

Pirmin Groß

Bad Saulgau

Auch alle weiteren Teilnehmer aus Bad Saulgau landeten auf dem Siegertreppchens des Regionalwettbewerbs: so erreichten Julian und Lucas Braun mit dem Projekt „Kugelstoßpendel“ den zweiten Preis im Fachgebiet Physik, Caro Miller und Jonas Luib einen dritten Preis mit der Untersuchung der CO¬¬2-Verteilung im Klassenzimmer. Birk Wenzl und Kerem Atmaca (Projekt „Grüne Energie aus Restwärme - Der Nitinolmotor“) sowie Finn Lott und Luis Spöcker (Projekt „Verbiegen von Lichtstrahlen: Zuckerwasser macht‘s möglich“) erreichten mit ihren Physik-Projekten ebenfalls jeweils einen dritten Preis und gewannen noch Sonderpreise für Umwelt und Qualitätssicherung.

Anita Henkel und Emil Hornstein

Auch die jüngeren Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei „Schüler experimentieren“ waren sehr erfolgreich: Anita Henkel und Emil Hornstein gewannen im Fachgebiet Chemie den 1. Preis mit dem Projekt „Wasserläufer in Gefahr“, bei der sie die Veränderung der Oberflächenspannung bei Verschmutzung methodisch prüften.

Sebastian Oelhaf, Gregor Reichle und Urs Jokisch wurden Sieger im Fachgebiet Technik mit ihrem Projekt über den vernetzten Haushalt „Smart Home“. Matilda Stadlers Projekt „Beleuchteter Regenschirm“ stammt aus dem Bad Saulgauer Ideenwettbewerb und erhielt einen zweiten Preis im Fachgebiet Technik. Einen dritten Preis im Fachgebiet Physik, inklusive dem Sonderpreis Energiewende, gewannen Martin Hensler und Simon Mai mit ihrem Projekt „Magnetschwebebahn“.
Die Regionalsieger qualifizierten sich für den Landeswettbewerb Jugend forscht. Christina und Caro Miller erlangten dort für ihre beiden Projekte jeweils einen dritten Preis in Biologie bzw. Chemie. Pirmin Groß wurde mit einem Forschungspraktikum am Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik ausgezeichnet und Lucas Braun erhielt den Sonderpreis für Physik mit Alltagsbezug.
Neben den Jufo-Ereignissen wurde natürlich auch der Forschungsalltag unter Corona-Vorzeichen fortgesetzt: unter anderem liefen die Kurse der Amateurfunker sowie der Programmierkurs Mobile App Entwicklung in Java als Online-Veranstaltungen weiter. Ebenso begannen die Vorbereitungen für ein Stratosphärenflug-Projekt, das im kommenden Schuljahr startet. Die jeweilige Infrastruktur vom Windrad-Projekt und der geothermischen Tiefenbohrung an der Außenstation „Kälberweide“ wurde zusammen mit dem Städtischen Bauhof rundumerneuert. Beide Einrichtungen stehen damit für neue Forschungsarbeiten zur Verfügung. Die dortige Wetterstation liefert nun auch Wetterdaten an die Wetterwarte Süd (http://www.wetterwarte-sued.com Station: Bad Saulgau, SFZ Kälberweide).

LK Biberach (Ochsenhausen/Biberach/Laupheim)

„Andere Vorzeichen und trotzdem Riesenerfolge“ – dieser Satz trifft die Arbeit der JungforscherInnen aus dem Landkreis Biberach in den letzten Monaten exakt. Auch an diesem Standort stand alles im Zeichen von Jugend forscht und die Anzahl und Qualität der Projekte war in diesem Jahr trotz der Pandemie überwältigend. 22 Teams aus dem Landkreis waren es, die nach vielen Monaten Forscherarbeit Ende Februar schließlich beim virtuellen Regionalwettbewerb in Ulm an den Start gingen – trotz der Schließungen der SFZ, trotz des Lockdowns, trotz der Tatsache, dass viele geplante Experimente und Konstruktionen nicht mehr in den SFZ-Räumen stattfinden konnten.
Da wurde dann eben viel improvisiert und die eigenen Garagen und Keller in Labors umgebaut. „Es war wirklich erstaunlich zu sehen, wie unsere SFZler sich den Widrigkeiten gestellt und das Beste draus gemacht haben“, sagt Daniela Bernlöhr, die die SFZ-Aktivitäten in Biberach leitet.
Das Ergebnis: Neun Projekte aus Ochsenhausen, zwölf aus Biberach und ein Projekt aus Laupheim traten in allen Fachbereichen an. „Das Tolle ist: wir hatten damit mehr Projekte aus dem SFZ im Landkreis als insgesamt alle Schulen aus Großstädten wie Stuttgart oder Ulm an den Start geschickt haben“, freut sich Tobias Beck, der in Ochsenhausen den SFZ-Standort organisiert.

Doch nicht nur die Zahl, auch die Qualität der Projekte konnte überzeugen: mit vier Regionalsiegen, fünf Silbermedaillen und drei dritten Plätzen wurden die Schülerinnen und Schüler des Standorts ausgezeichnet. Das Projekt „Nitratjagd“ von Eleonora Abel, Reyhan Betül Albayrak und Lenny Herrmann beschäftigte sich mit einem gentechnisch veränderten Bakterium, um die Schadstoffbelastung im Boden zu mindern, und gewann im Fachbereich Biologie. Das Team um Jan-Patrick Otto, Paul Nachtigall und Luca Jonski überzeugte die Jury mit einem automatischen Fahrradschloss „Smart Lock Cycle“ im Fachbereich Technik. Lea Butscher und Tabea Loritz gewannen mit einer neuen Idee zur einfachen Spektralanalyse von Sternenlicht im Fachbereich Raumwissenschaften und Milan Ferus-Comelo landete mit seinem Projekt „iQuench“, das Wasserspender auf der ganzen Welt anzeigt und durstige Menschen schnell dorthin navigiert, auf einem ersten Platz im Fachgebiet Informatik. Alle vier Teams sind beim virtuellen Landeswettbewerb in Heilbronn angetreten.

Regionalwettbewerb Ulm 1.Platz
Milan Ferus-Comelo

Regionalwettbewerb Ulm 1.Platz
Eleonora Abel Reyhan, Betül
Albayrak und Lenny Herrmann

Regionalwettbewerb Ulm 1.Platz
Tabea Loritz und Lea Butscher

Regionalwettbewerb Ulm 1.Platz: Luca
Jonski, Jan-Patrick Otto und Paul Nachtigal

Tuttlingen

Gelungener Start ins neue Jahr! Ende Februar wurden die Teilnehmer des Jugend forscht Regionalwettbewerbs Donau-Hegau mit ihren errungenen Preisen und Platzierungen ausgezeichnet. Von den 18 mit ihren Projekten angetretenen Tuttlinger SFZ-Teams wurden acht mit dem ersten Preis und der Weiterleitung zum Landeswettbewerb geehrt. Zudem konnten sich jeweils drei unserer Teams über zweite bzw. dritte Preise freuen und es wurden in Summe fünf Sonderpreise verliehen, sodass jedes der SFZ-Teams ein Erfolgserlebnis erreicht hat.

Jufo-Teilnehmer

Beim Landeswettbewerb Jugend forscht wurden Melina Reckermann und Isabell Seibel mit dem Landessig in der Sparte Geo- und Raumwissenschaften ausgezeichnet. In ihrem Projekt „Landwirtschaft auf Kosten der Umwelt!? – Auswirkungen verschiedener Pflanzen auf Böden“ haben sich die beiden Forscherinnen mit der Durchwachsenen Silphie als neuer Energiepflanze im Vergleich mit dem Mais auseinandergesetzt und untersucht, inwieweit diese Pflanze die Ressource Boden, auch im Zusammenhang mit Klimawandelphänomenen, schonen und verbessern kann. Neben der Forschungsarbeit haben Melina und Isabell darüber hinaus auch ein Kinderbuch und ein Spiel zur Wissenschaftskommunikation entwickelt. Buch und Spiel sind aktuell in den Verkauf gekommen.
Ebenfalls ausgezeichnet wurden beim Landeswettbewerb Jugend forscht Sofia Mik und Jan Reckermann mit einem zweiten Preis in der Sparte Technik, Matthias Heni und Georg Jakob mit einem dritten Preis in der Sparte Mathematik und Lorena Koch und Aileen Girschik vom Bundeswirtschaftsministerium mit dem Sonderpreis „Energiewende“. Parallel zum Wettbewerb Jugend forscht haben Aileen und Lorena zudem die Ergebnisse ihres chemisch-technischen Forschungsprojekts in der Fachzeitschrift „Chemie in unserer Zeit“ veröffentlichen dürfen.

Tuttlingen

Beim Landeswettbewerb Mathematik, an dem in diesem Jahr vier unserer Nachwuchsmathematiker aus den Klassenstufen 6 und 9 teilnehmen, erreichten uns Ende Januar die Ergebnisse der ersten Runde. Alle vier wurden mit dem zweiten Preis, welcher abhängig von der Anzahl der erreichten Punkte mehrfach vergeben wird, bedacht und haben sich damit für die zweite Runde im März qualifiziert.

Ebenfalls Ende Januar wurden die Ergebnisse für die erste Runde der Internationalen Junior Science Olympiade (IJSO) veröffentlicht. Aufgrund der Pandemiesituation konnten die praktischen Experimente und die Theorievermittlung der ersten Runde nicht, wie gewohnt, am SFZ stattfinden, sondern wurden in Kooperation mit den Schulen vor Ort umgesetzt. Mit der Qualifikation von 42 TeilnehmerInnen für die zweite Runde stellt das SFZ Tuttlingen damit deutschlandweit etwa 5% der Zweitrundenteilnehmern, die aktuell auch von drei SFZ-Betreuern in Videokonferenzen auf die kommenden Klausurinhalte in Physik, Chemie und Biologie vorbereitet werden.
Die Vielfalt der Projekt- und Wissenschaftsarbeiten zeigt sich auch an weiteren Wettbewerben, an denen die Tuttlinger SFZler nun gestartet sind: mit einer Präsentation zum Thema Bodengesundheit nimmt ein Team aktuell an dem von der Klaus Tschira Stiftung ausgelobten Wettbewerb „Jugend präsentiert“ teil. Zwei Schülerinnen starteten mit einem Test zu Geschenkpapieren am Wettbewerb „Jugend testet“ der Stiftung Warentest und ebenfalls wartet ein weiteres Schülerinnen-Team mit ihrem Test zu Blüten- und Waldhonigen auf die Ergebnisse dieses Wettbewerbs. Zwei Nachwuchstüftler haben sich in diesem Jahr der Herausforderung der Ingenieurkammer BW im Wettbewerb „ING überDACHT“ gestellt und jeweils ihre Vision eines Stadiondachs in Form eines aus Holz gebauten Modells umgesetzt. Beide warten ebenfalls aktuell auf die Auswertung.
Darüber hinaus nahmen fünf SFZler der Klassenstufen 8 und 9 an der ersten Runde des Jugendwettbewerbs Informatik teil und haben sich teilweise mit vollen Punktzahlen für die zweite Runde qualifiziert.
Nach der Qualifikation für das Bundesfinale der Internationalen Biologie Anfang Januar musste Christian Vogler (Abiturient am IKG Tuttlingen) bis Ende Februar fünf Tage lang von 8 bis 20 Uhr virtuell an Klausuren und mündlichen und fachpraktischen Prüfungen teilnehmen. Für die Entscheidung über die Qualifikation für das deutsche Team drücken wir ihm fest die Daumen

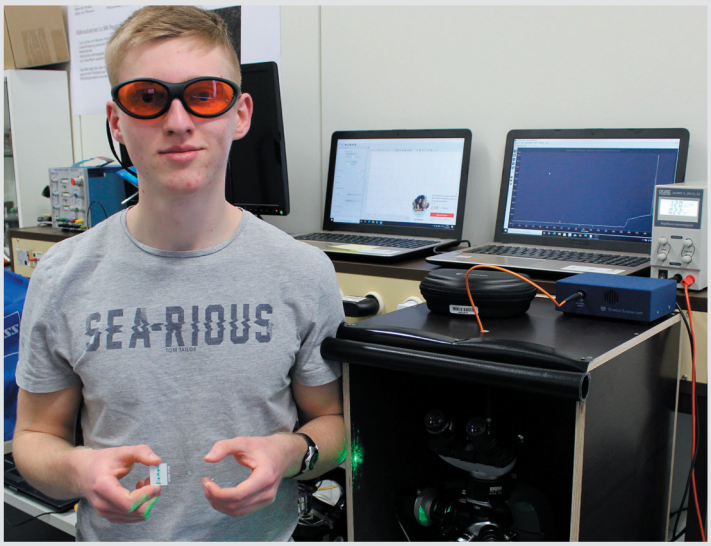
Als nächster Schritt, um Schülergruppen im SFZ-Netzwerk für innovative Projekte zu begeistern, ist aktuell der gemeinsame Innovationswettbewerb zu realen Problemstellungen aus der Medizintechnik mit der Firma KLS Martin aus Tuttlingen geplant. Erste Projektteams haben sich bereits mit cleveren Ideen angemeldet.

Impressum
Dienstanbieter dieses Newsletters ist das
Schülerforschungszentrum Südwürttemberg (SFZ) e.V.

Klösterle 1, 88348 Bad Saulgau
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV ist Dr. Rolf Meuther
Telefon: +49 (7581) 537726,
FAX: +49 (7581) 537727, E-Mail: info@sfz-bw.de
HR.Nr. VR 452, St.Nr.: 81063/04335

Reutlingen/Tübingen/Neckaralb (in Eningen)

Lukas Weiblen vom Dietrich–Bonhoeffer–Gymnasium in Metzingen konnte sich beim Landeswett-bewerb Jugend forscht über einen dritten Preis (interdisziplinär) in der Sparte Physik freuen. Außerdem erhielt er noch den Sonderpreis „Qualitätssicherung durch zerstörungsfreie Prüfung“. Trotz der durch die Pandemie erschwerten Bedingungen gelang es Lukas noch, sein selbst gebautes Raman–Mikrospektrometer fertig zu stellen und einige interessante Proben zu untersuchen. Das Instrument kann ähnliche Untersuchungen durchführen wie hundertfach teurere Geräte der Profis und bereichert jetzt das instrumentelle Spektrum der Ausstattung unseres SFZ–Standortes. Mit ihm lassen sich im mikroskopischen Maßstab Materialien unterscheiden, die sonst sehr ähnlich sind, beispielsweise verschiedene Kunststoffe oder Keramiken.



Lukas Weiblen

Der Lockdowns erzwingt bei vielen Aktivitäten des Standortes eine Pause – schafft aber auch neue Freiräume. Im Moment nutzen die Betreuer die Gelegenheit und konzipieren neue Kurse, die online bei den Schülerinnen und Schülern zuhause stattfinden können.
Dazu gehört z.B. ein Mikroskopie–Kurs, für den im Moment Schulmikroskope mit einer Webcam so nachgerüstet werden, dass Schüler damit zuhause arbeiten können, dem online verbundenen Kursleiter aber trotzdem Einblick in ihre Arbeiten gewähren können.
Ein weiterer lang gehegter Plan lässt sich nun ebenfalls realisieren: ein Kurs zu Regelungstechnik mit dem Ziel, eine Stahlkugel unter einem Elektromagneten schweben zu lassen. Der Prototyp des Endergebnisses funktioniert bereits und interessierte Schülerinnen und Schüler scharren mit den Hufen. Wer weiß, vielleicht gibt es in nicht ferner Zukunft am Standort eine von Schülern gebaute Magnetschwebe-Modelleisenbahn?

Auch bei Jugend forscht gab es mit Lukas Weiblen mit seinem Projekt „Kohlenstoffquantenpunkte“ einen Regionalsieger. Wie die zahlreichen Sieger der anderen SFZ-Standorte auch, durfte er nicht nach Stuttgart fahren. Der Landeswettbewerb wurde pandemiebedingt abgesagt. Trotz der Enttäuschung ging es für das Projekt und für viele andere am Standort weiter – und Optik ist ein wichtiger Forschungszweig am SFZ Eningen geworden. „Nachweis von Mikroplastik durch Fluoreszenzfärbung“, das Mikromakro MINT - Projekt „Raman Mikrospektrometer“, „Mikroplastikfasern aus Waschmaschine und Wäschetrocknern“ , „Erforschung der Wirkung von Filtern mit Coronavirus ähnlichen fluoreszenzgefärbten Kunststoffpartikeln“ – alles sind Projekte, die mit optischen Methoden versuchen aktuelle Probleme zu lösen.
Derzeit arbeiten viele SFZ-Teams nun wieder aus der Schule oder von zu Hause. Die Robotik-Gruppe konnte ihren Kurs an die Eichendorf – Realschule Reutlingen verlegen, Schulheimat von 4 Teilnehmern und dem Kursleiter Johannes Meyer.
Der Arduino – Einsteigerkurs konnte noch in Präsenz gestartet werden, findet aber inzwischen komplett als Videokonferenz statt. Die Teilnehmer haben die Kursausrüstung kurzerhand mit nach Hause bekommen.
Zwei zufällig mit Schülern einer Schule und je einer Klassenstufe besetzte Projekte „Wasserraketen“ und „Thermospuren“ werden im Graf Eberhard Gymnasium Bad Urach betreut. Das Projekt wird von der Eninger Firma Imaging Solutions mit einer ausgedienten Hochgeschwindigkeitskamera sowie von der BW-Stiftung unterstützt.

Wangen

Im Gegensatz zum öffentlichen Leben steht das SFZ Wangen nicht still. Da das Treffen in Gruppen und die Arbeit am Standort nicht erlaubt sind, wird im Homeoffice geforscht und man trifft sich in Onlinekonferenzen. Dabei hat diese Umstellung auch positive Seiten, denn die neuen Routinen zeigen uns effektive Wege auf, auch für die Zeit nach dem Lockdown, räumlich weiter entfernte Teilnehmer und Gruppen sinnvoll einbinden zu können.
Die größte Abteilung in Wangen - die RoboCup RescueLine Gruppe - hat zum Beispiel jeden Teilnehmer mit einem eigenen Roboter, Sensoren, Aktoren, Zubehör und sogar Roboter-Parcours-Platten ausgestattet, wodurch die Schülerinnen und Schüler auch von zuhause ausgiebig entwickeln können. Die RoboCup OnStage Gruppe tüftelt währenddessen online am Fahrwerk und dem „Navigationssystem" ihres Roboters.

Wangen Halbmond

Unsere neue Astronomie-Gruppe erstellt von zuhause Aufnahmen vom Mond, die dann ausgewertet werden. So werden zum Beispiel Krattertiefen bestimmt oder das Kepler-Gesetzes bestätigt. Je nach Möglichkeiten geschieht das auch mal mit der Handykamera. Im Bild ist aber aus der Gruppe eine Aufnahme des Halbmondes mit Spiegelreflexkamera durch ein Dobson-Teleskop zu sehen.
Auch an Wettbewerben wird noch teilgenommen, wenn diese stattfinden: Aus der Coding Gruppe nehmen vier Schülerinnen und Schüler am Jugendwettbewerb Informatik teil und bestreiten gerade online die zweite Runde des Wettbewerbs. Die dritte Runde findet zusammen mit der 1. Runde des 40. Bundeswettbewerbs Informatik am 1. September 2021 bis 22. November 2021 statt. Im letztjährigen 39. Bundeswettbewerb hatte ein junges Team des SFZ Wangen bei ihrer ersten Teilnahme in der ersten Runde bereits einen hervorragenden zweiten Platz erreicht.

Grundschule

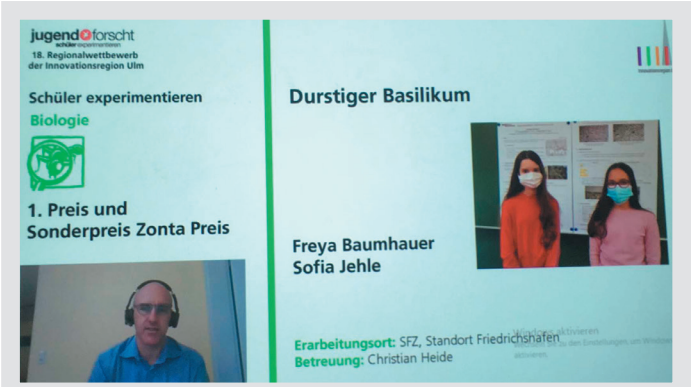
Heidrun Boll und Sonja Vochezer des Grundschulteams am Standort Bad Saulgau sind auf Grund Ihrer fundierten Arbeit im Bereich technischen Denkens im Sachunterricht der Grundschule von Professor Dr. Cornelia Möller (Uni Münster/Westfalen) gebeten worden, einen Artikel im neuesten Band des Perspektivrahmens für Sachunterricht zu veröffentlichen.
Der 5. Band dieser Reihe ist der technischen perspektive im Sachunterricht gewidmet und wurde März 2021 veröffentlicht. Neben typischen Aufgabenbeispielen für den Bereich Sachunterricht, ist der Perspektivrahmen auch eine Grundlage für die Aus- und Weiterbildung von Lehrenden des Sachunterrichts sowie der Entwicklung von sachunterrichtsbezogenen Curricula und Lehrplänen.

In ihrem Artikel beschreiben Heidrun Boll und Sonja Vochezer wie sie das problemlösende Denken im Technikunterricht am Beispiel einer Hampelfigur mit Kindern konkret umgesetzt haben. Über den Entwurf eines Prototypens, seiner Verbesserung und Weiterentwicklung bis hin zur funktionsfähigen Hampelfigur, haben die Schüler*innen alle Schritte von der Idee bis zur Fertigstellung nachvollzogen und somit ihre Kompetenz im technischen Danken weiterentwickelt.

Friedrichshafen

Trotz Einschränkungen durch die Maßnahmen zur Pandemiebewältigung haben erfreulich viele Schülerinnen und Schüler des Schülerforschungszentrums Friedrichshafen im Winter 2020/21 erfolgreich an einer Vielzahl von mathemisch-naturwissenschaftlichen Schülerwettbewerben teilgenommen: in guter Tradition konnten die Schülerinnen und Schüler der Mathematik-Kurse bei der erste Runde des Landeswettbewerbs Mathematik 2020/21 hervorragende fünf erste und zwei zweite Preise erreichen. Auch bei der bundesweit durchgeführten Deutschen Mathematik-Olympiade konnten nochmals Schülerinnen und Schüler des SFZ FN ihre mathematischen Fähigkeiten unter Beweis stellen und weiterentwickeln: so konnte Stefanie Pick (Jahrgangsstufe 7), die bereits beim Landeswettbewerb Mathematik einen ersten Preis erzielte, sich nun auch bei der Regionalrunde der Mathematik-Olympiade über einen ersten Preis freuen. Daneben gab es für weitere Schülerinnen und Schüler noch einen zweiten und drei dritte Preise.
Sehr erfreulich ist auch ein erster Preis für eine dreiköpfige Schülergruppe bei der 1. Runde des aktuellen 39. Bundeswettbewerbs Informatik. Der BWINF erstreckt sich über ein Jahr und besteht aus drei Runden. Ein Bundessieg ist mit der Aufnahme in die Studienstiftung des deutschen Volkes verbunden.
Bei der Internationalen Junior Science Olympiade erreichten sechs Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 5 und 6 die zweite Runde, bei den durchaus anspruchsvollen Aufgabenstellungen ein toller Erfolg für diese jungen Nachwuchsforscherinnen und -forscher.

Kurz vor Redaktionsschluss gab es noch drei sehr erfreuliche Ergebnisse vom Regionalwettbewerb Jugend forscht bzw. hier Schüler experimentieren in der Innovationsregion Ulm: Timon Urban konnte mit seinem innovativen Projekt „Rettungskapsel für Aufzüge“ einen dritten Preis im Fachbereich Technik erzielen und erhielt zudem den Sonderpreis Thinking Safety. Justus Mayr und Max Niemeyer entwickelten einen beleuchteten Heizrührer, mit dem auch Schülerinnen und Schüler aus den hinteren Reihen im Fachraum erkennen können, was in den Glasgeräten auf dem Lehrerpult vor sich geht. Mit Ihrem Projekt „Heizen, Rühren, Leuchten!“ erreichten Justus und Max einen dritten Preis bei „Schüler experimentieren“ im Fachbereich Arbeitswelt.



Freya Baumhauer und Sophia Jehle

Freya Baumhauer und Sophia Jehle konnten nach 2020 auch dieses Jahr mit ihrem inzwischen erweiterten Projekt „Durstiger Basilikum“ die Jury bei Schüler experimentieren im Fachgebiet Biologie vollends überzeugen. In ihrer sehr wissenschaftlich geführten Untersuchung und mit einer tollen Präsentation konnten die beiden eindrucksvoll zeigen, dass Basilikum-Pflanzen besonders wegen der relativ großen Blattfläche und dem weitgehenden Fehlen von stark verdunstungshemmenden Strukturen einen vergleichsweise hohen Wasserbedarf haben. So erreichten die beiden Schülerinnen einen hervorragenden ersten Preis im Fachbereich Biologie und dürfen nun Ende April beim Landeswettbewerb von „Schüler experimentieren“ in Balingen teilnehmen. Dafür wünschen wir viel Erfolg! Über einen ebenfalls für das Projekt „Durstiger Basilikum“ vergebenen Sonderpreis dürfen sich Freya und Sophia ebenfalls besonders freuen: den Zonta-Preis zur Förderung von Mädchen in den Naturwissenschaften.
Unser zweiter Standortleiter Burkhard Mau liefert sich mit seiner Schülergruppe gerade nicht nur ein echtes Kopf-an-Kopf-Rennen mit weiteren Teams bei der Software-Challenge der Universität Kiel (ein Erreichen der nächsten Runde scheint greifbar), sondern organisiert aktuell auch den (Online-) Robotik-Wettbewerb ifm-Challenge, an dem acht Teams verschiedener Schulen aus dem Bodenseekreis teilnehmen.
Zusätzlich zu den aktuell laufenden Kursen haben sich die Betreuerinnen und Betreuer des SFZ Friedrichshafen entschlossen, für die Osterferien aber auch das zweite Schulhalbjahr noch weitere Online-Kurse anzubieten (z.B. GeoGebra, Textverarbeitung, Chemie Zuhause, Videoschnitt).